

Raaber Pfarrblatt



Katholische Kirche
in Oberösterreich

www.dioezese-linz.at



Ausgabe September 2018 - November 2018

Zeichen des Heiles



durch das Gebet

Aktionen der Katholischen Männerbewegung



28. Oktober 2018 um 09.00 Heilige Messe

anschließend Dekanatsmännerwallfahrt nach Maria Bründl

Wie jedes Jahr feiern wir Männer des Dekanates Andorf am letzten Sonntag im Oktober den Wallfahrtsgottesdienst in unserer Pfarrkirche. Anschließend gehen wir betend nach Maria Bründl und beenden die Wallfahrt mit einer Andacht in unserer schönen Wallfahrtskirche.

Alle Männer sind dazu herzlich eingeladen!

6. Dezember 2018 Nikolausaktion der KMB

Es ist schon lange Tradition, dass am 6. Dezember Männer der katholischen Männerbewegung als Heiliger Nikolaus die Kinder der Pfarre besuchen.

Familien, die einen Besuch wünschen, mögen sich bitte bis Dienstag, 4. Dezember, 12.00 im Pfarramt Tel. 2275 oder bei Alois Augustin Tel. 07762/2014 anmelden!

15. und 16. Dezember 2018 Sammlung: Sei so frei - Bruder in Not

Die katholische Männerbewegung organisiert diese Sammlung und unterstützt die Aktion „Sei so frei-Bruder in Not“. Wir bedanken uns für eure Unterstützung.

Alois Augustin

Kirchenchor Raab

Seit einigen Wochen sind wir schon wieder mitten in den Proben für das neue Arbeitsjahr. Als erstes steht die Gestaltung des Erntedank-Festes an. Hier versuchen wir, durch unsere Lieder Dank, aber auch unsere Verantwortung gegenüber der Schöpfung und den Menschen weltweit auszudrücken.

Weiter geht es dann zu Allerheiligen mit der Messgestaltung am Vormittag und der Andacht nachmittags und der Cäcilienmesse am 17. November.

Dann kommt schon Weihnachten mit Riesenschritten näher.

Was war bisher?

Nach Ostern probten wir für Christi Himmelfahrt, Pfingsten, eine Maiandacht in Maria Bründl und schließlich Fronleichnam. Es ist immer wieder ein erhebendes Gefühl, wenn vor und nach der Prozession Musikkapelle und Chor gemeinsam das Pange lingua anstimmen.

Fronleichnam endet für den Chor aber nicht nach der Prozession. Traditionell werden wir von der Pfarre als Dank zu einem Mittagessen eingeladen. Anschließend ist noch ein gemütliches Beisammensein bei einem Chormitglied angesagt. Diesmal durften wir bei unserer Sopranistin Loher Claudia zu Gast sein. Liebe Claudia, nochmals herzlichen Dank dafür.

Bevor es aber in die Sommerpause ging, stand noch unser jährlicher Ausflug an. Dieser führte uns nach Admont. Nach der Stiftsbesichtigung und einem Mittagessen genossen wir eine Rundfahrt durch den Nationalpark Gesäuse. Danke an Ganglmair Hilde für die gelungene Organisation.



Beim Fronleichnamzug



Wie stark ist das Gefälle im Hof von Claudia? - Hier muss nachgemessen werden.

Dann war's aber für uns alle Zeit, eine Sommerpause einzulegen.

Franz Friedl

Liebe Pfarrbewohner und Pfarrbewohnerinnen!

Die Sommerpause ist vorbei und wir starten wieder in ein neues Arbeitsjahr. Vieles hat sich in unserem Leben ereignet. Manches hat uns Freude bereitet. Anderes hat uns aus der Ruhe gebracht und aufgewühlt. Einiges wird uns auch gelähmt haben, in Schrecken versetzt, unser ganzes Leben durcheinander gebracht haben. Wir wissen von einem Tag auf den anderen nicht, was passieren wird, was vor uns liegt. Auch wissen wir nicht, wie wir uns verhalten werden, wie wir mit aufkommenden Problemen umgehen werden, wie diese unser Leben verändern werden. Das Leben ist und bleibt eine Herausforderung, der wir uns jeden Tag aufs Neue stellen dürfen.

Jeden Tag, wenn ich in der Früh aufstehe, und ich stehe ja wirklich früh auf, freue ich mich auf das, was der Tag bringen wird. Ich bin bereit für den täglichen Alltag, für alle Begegnungen, die an diesem Tag stattfinden werden. Ich bin bereit für das tägliche Miteinander durchs Leben zu

gehen. Ich bin auch neugierig auf das, was passieren wird, auf das, was ich nicht einkalkulieren kann. Ich bin bereit für das Unvorhergesehene.

Natürlich steckt die Hoffnung dahinter, dass Gutes geschieht. Wie ich mit Gott in die Nacht gegangen bin, so erhebe ich mich jeden Morgen, um mit meinem Wegbegleiter Gott, durch den Tag zu gehen. Ich lege vertrauensvoll mein Leben in seine Hände. Er allein weiß, was der Tag bringt. Er allein weiß, was er mir zumutet, was mir heute widerfahren wird. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass alles, was geschieht, seinen Sinn hat. Dass Gott mit mir immer in Kontakt ist in den verschiedensten Begegnungen, in den verschiedensten Erfahrungen, die ich dadurch mache und dass er mich letztendlich dorthin führt, wo er mich eigentlich haben will. Alles, was er für mich vorgesehen hat, hat einen tieferen Sinn und führt mich zu neuen Erkenntnissen, lehrt mich Neues und verbindet mich tiefer mit ihm. Natürlich gibt es auf diesem Weg auch viele schmerzhaft Erfahrungen. Meine eigenen Wünsche und Vorhaben werden des Öfteren durchkreuzt und gehen nicht in

Einfach gesagt



Erfüllung.
Ich lege
mein

Leben vertrauensvoll in Gottes Hände und weiß, dass er mich führt, begleitet und mir immer wieder Zeichen des Heiles schenkt, zum Beispiel einen Regenbogen. Jedes Mal, wenn ich einen am Himmel sehe, spüre ich diese unendliche Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und mir. Egal wie weit ich mich manchmal von Gott entfernt habe, die Verbindung reißt niemals ab.

Es gibt viele Zeichen des Heiles. Was ist für dich so ein Zeichen des Heiles? Wann und wo fühlst du dich Gott besonders nahe?

Super wäre es, wenn du dir diese Fragen durch den Kopf gehen lässt und Antworten für dich findest. Auch wäre es schön, wenn wir darüber einmal ins Gespräch kommen könnten.

Alles Gute und viele Gottesbegegnungen wünscht euch allen

Eure Pfarrassistentin
(eure Pfarrseelsorgerin)
Katharina Samhaber

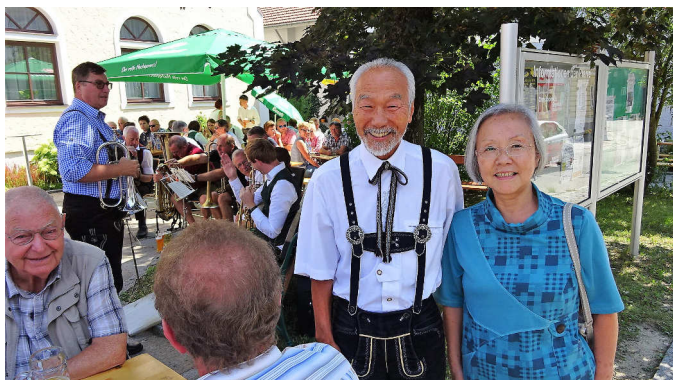
Erntedankfest am Sonntag 7. Oktober 2018 in Raab

Das heurige Erntedankfest steht unter dem Motto „Ernte meines Lebens“.

Liebe Raaber und Raaberinnen!

Wie ich bereits in unserem letzten Pfarrblatt veröffentlicht habe, habe ich seit 1. Mai 2018 die Leitung unserer Pfarre Raab übernommen. Das heißt, ich bin vor Ort der zuständige Seelsorger und die Verwaltung liegt ebenfalls in meinen Händen. Da ich dies als Ernte meiner täglichen Arbeit und meines Einsatzes für eure Pfarre ansehe, habe ich mir gedacht, ist das Erntedankfest der beste Tag auch offiziell bei einem Gottesdienst dies zu feiern. Unser Dechant Erwin Kalteis aus Andorf wird meine Ernennung bestätigen und mit uns diesen Gottesdienst feiern. Über eine zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung zu diesem für mich wichtigen Tag, würde ich mich sehr freuen. Auf diesem Weg möchte ich auch allen danken, die mich immer wieder bei meiner Arbeit unterstützen und meinen Weg begleiten.

WEISSWURSTFRÜHSCHOPPEN AM 15. JULI



**Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen
Besucherinnen und Besuchern!**

**Ein herzliches Vergeltsgott an alle Beteiligten, die
zu dieser Veranstaltung beigetragen haben!**

Bibelstelle: Der Sturm auf dem See (Lk 8, 22-25)

Eines Tages stieg er mit seinen Jüngern in ein Boot und sagte zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer des Sees hinüberfahren. Und sie fuhren ab.

Während der Fahrt aber schlief er ein. Plötzlich brach über dem See ein Wirbelsturm los: Das

Wasser schlug in das Boot und sie gerieten in große Gefahr.

Da traten sie zu ihm und weckten ihn. Sie riefen: Meister, Meister, wir gehen zugrunde! Er stand auf, drohte dem Wind und den Wellen, und sie legten sich und es trat Stille ein.

Dann sagte er zu den Jüngern: Wo ist euer Glaube? Sie aber fragten einander voll Schrecken und Staunen: Was ist das für ein Mensch, dass sogar die Winde und das Wasser seinem Befehl gehorchen?

Interpretation:

Eine schon in der Schule oft erzählte Bibelstelle. Furchtbar sich vorzustellen, wie es den Menschen gegangen ist oder auch heute geht, wenn sie in einen Seesturm kommen. Viele Schiffe zerschellten an den Klippen, brachen auseinander. Die Seemänner und die Passagiere konnten oft nicht schwimmen. Die Angst, die die Jünger erfüllt, ist natürlich nachzuvollziehen, ich glaube, für jeden Menschen einsehbar und verständlich. Und Jesus lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Er liegt schlafend im Boot. Unverständlich für die anderen, die wach sind und zu Tode erschrocken sind über die Gewalt des Sturmes. Wie kann Jesus nur schlafen und das schreckliche Geschehen um sich nicht wahrnehmen? Ich glaube er ist erschöpft. Er hat alles gegeben, was er geben konnte. Hat geheilt, gelehrt, erzählt. Er hat sich ausgepowert, ist am Ende seiner Kraft, einfach in den Schlaf des Erschöpften gefallen. Wir wissen: Sie wecken ihn auf und Jesus streckt den Arm aus und gebietet dem Sturm zu schweigen.

Ich möchte euch diese Geschichte heute anders erzählen. Ich möchte jeden einzelnen von euch mit an Bord des Bootes nehmen, mitten hinaus auf den See.

Der See, egal ob See Genezareth oder der Mondsee oder ein anderer See, steht für das Leben, das Sein, das, was uns leben lässt. Auf diesem See schippern wir in unserem Boot. Manchmal sind wir im Leben allein unterwegs, manchmal sind wir in einem größeren Familienkreis, manchmal zu zweit, auch Freunde können mit uns unterwegs sein. Wenn die Sonne scheint, ist der See ruhig. Die Strahlen der Sonne wärmen unsere Haut. Wir genießen unser Leben. Wir nehmen alles an, was uns geschenkt wird, lassen die Fülle auf uns nieder, genießen unser Glück in vollen Zügen. Doch der See kann von einer zur anderen Minute sich verändern. Plötzlich ziehen

Gewitterwolken auf, die wärmenden Sonnenstrahlen verschwinden hinter den immer finsterer werdenden Wolken, eine zunächst leicht aufkommende Brise entwickelt sich zu einem mächtigen Sturm, der die Wellen des Sees immer höher und höher treibt. Unser Boot beginnt hin und her zu schaukeln. Wir drohen zu kentern. Wir sind erfüllt mit Angst und Schrecken. Wieso kommt plötzlich Sturm auf? Warum schlägt das Schicksal oft so grausam zu? Diese Fragen beschäftigen uns in solchen Situationen immer wieder. Umgekehrt fragen wir nicht: Wie habe ich das Glück verdient? Warum geht es mir so gut? Wem habe ich die Fülle, die ich im Leben erfahren habe, zu verdanken?

In solchen Notsituationen, den Herausforderungen unseres Lebens (z. B. Tod oder schwere Krankheit eines Menschen, Arbeitsverlust, Existenzängste, Unfälle, Krisensituationen in der Familie,...und vieles mehr) beginnen wir vieles zu hinterfragen. Wir stellen Fragen, auf die es keine Antworten gibt. Unser Boot wird hin und her geschmissen von den Wellen, und wir drohen unterzugehen.

Gerade in solchen Situationen sollten wir daran denken, dass wir nicht alleine unterwegs sind, sondern dass einer mit uns unterwegs ist, sogar in unserem Boot – Jesus, unser Wegbegleiter. Er kann Stürme nicht verhindern, aber er schenkt uns, wenn wir uns auf ihn einlassen, einen Weg aus diesen Stürmen heraus. Wir dürfen ihm vertrauen, dass er unser Heil will, dass er will, dass es uns gut geht. Manchmal kommt es uns vor, als würde er tief und fest schlafen, als würde er nichts von all dem mitbekommen, das unser Leben in Gefahr bringt. Das glaube ich aber nicht. Er wartet nur auf unseren Ruf, auf unsere Öffnung, auf unser Suchen. Er ist da, wenn ich auf ihn zugehe. Er ist da, wenn ich ihn rufe. Er ist da. Er ist immer da. Nur seine Wege zum Heil sind oft andere als ich erwarte und erhoffe.

Katharina Samhaber

Mütterrunde

Das neue Mütterrundenjahr begann am Mittwoch, 12. September 2018

Die nächsten Termine:

Mi 10. Oktober	um 19.00 Uhr:	Pfarrheim
Mi 14. November	um 19.00 Uhr:	Pfarrheim
Mi 12. Dezember	um 19.00 Uhr:	Bußandacht, anschließend Weihnachtsfeier im Pfarrheim Frisch Burgi und Augustin Rosina



Unser Ausflug am 20. Juni nach Golling zum Wasserfall und mit Wanderung zu den Bluntauseen.

In der Nikolauskirche haben wir unser Mütterrundenjahr mit einer Dankandacht gefeiert.



Sozialausschuss

Am Freitag, 09. November 2018 um 14.00 Uhr findet auch heuer wieder **die Kranken- und Seniorenmesse** im Pfarrsaal statt. Ebenfalls im Pfarrsaal ist unsere **Adventfeier für Senioren** am 07. Dezember um 14.00. Herzlich eingeladen sind alle, die noch vor Weihnachten eine Kommunion gespendet haben möchten.



Elektro - Gas - Wasser - Heizung

Installationen - Geräte - Reparatur

Raab - Tel. 07762/3537 od. 0664/1802881

Internet: www.zweimueller-ht.at - E-mail: info@zweimueller-ht.at

Zeichen des Heiles

Was sind Zeichen des Heiles? Wo kann ich das Heil erfahren? Was bedeutet Heil?

Heil sein. Das kann vieles bedeuten. Jeder Mensch möchte, dass es ihm gut geht. Jeder möchte gesund sein, stark sein, alles erledigen können, auf niemanden angewiesen sein, für sich alleine sorgen können bis ins hohe Alter.

Wir wissen und machen natürlich auch täglich die Erfahrung, dass wir von diesem Heilsein weit entfernt sind. Wir sind keine perfekten Menschen. Täglich warten andere Herausforderungen auf uns. Verletzungen werden uns zugefügt, körperlich und seelisch. Manches können wir einfach nicht annehmen, weil es so weh tut.

Wir können Zeichen des Heiles, auch ein bisschen anders übersetzen: **Zeichen, die mir gut tun. Zeichen, wo ich trotz allem erfahren darf, ich bin geliebt so wie ich bin, ich bin angenommen, so wie ich bin.**

Ein solches Zeichen ist „**das Gebet**“:

Als Gebet bezeichnen wir das Gespräch mit Gott. Es gibt verschiedene Arten mit Gott in Verbindung zu treten. Wir können einfach mit ihm reden, das verstehen die meisten im herkömmlichen Sinn unter Gebet. Wir können aber auch singen, wie zum Beispiel beim Gottesdienst. Auch tanzend können wir Kontakt mit Gott aufnehmen, durch die Sprache des Körpers und natürlich auch schweigend, das nennen wir dann Meditation. All das sind Formen des Betens. Beten, sich also mit Gott verbinden, und mit ihm ein Gespräch führen. Eigentlich ist unser ganzes Leben ein Gebet. Ich gehe mit Gott von Geburt an durch das Leben. Von der Zeit an, als ich geboren worden bin, bis zum Ende meines Lebens, wenn ich von ihm gerufen werde, um in meine alte Heimat zurückzukehren. Je dichter meine Beziehung zu Gott, umso inniger meine Beziehung zu ihm. Oder anders gesagt: Je mehr Raum ich Gott in meinem Leben einräume, je mehr ich mich aus innerster Überzeugung an ihn wende, desto erfüllter meine Beziehung, desto erfüllter mein Gebet. Dann heißt, ich gehe betend durchs Leben, ich gehe mit Gott an meiner Seite durch das Leben. Ich orientiere mich an ihm und versuche die Botschaft, die er uns durch Christus näher gebracht hat, zu leben. Einmal gelingt es besser, einmal

weniger. Aber ich halte meine Beziehung zu Gott aufrecht und verbleibe im Gebet. Das tut mir gut und ist ein Zeichen des Heiles.

Gebet in Worten

Wir kennen alle bestimmte gesprochene Gebete. Das „Vater unser“, das „Gegrüßet seist du Maria“, das „Glaubensbekenntnis“ (in dem wir unseren Glauben bekennen). Diese Gebete verbunden nennen wir das Rosenkranzgebet. Diese Gebete verbinden uns Menschen, indem wir sie gemeinsam sprechen können. In diese Gebete können wir auch unsere unausgesprochenen, persönlichen Anliegen legen und vor Gott tragen, denn er weiß, was uns bewegt. Nicht jeder versteht es, Gebete selbst zu formulieren, deshalb tut es auch gut, Worte zu kennen und zu lernen. Das Rosenkranzgebet wirkt auch sehr meditativ, kann alleine gebetet werden oder in Gemeinschaft. Durch dieses Gebet finde ich auch zur inneren Ruhe, werde langsam still und finde zu meinem Inneren oder zu meiner Ausgeglichenheit zurück.

Viele ältere Menschen, die ans Bett gebunden sind, die das Haus nicht mehr verlassen können, die einsam und alleine sind, erzählen mir immer wieder, dass sie das Rosenkranzgebet beten und sich so behütet und gut aufgehoben wissen. Das sind für sie Zeichen der Erfahrung des Heils.

Überlegt für euch: Wie geht es mir mit dem Gebet? Vernachlässige ich es oder suche ich den inneren Kontakt zu Gott? Welches Gebet spricht mich an? Oder sehe ich auch mein Leben als Gebet?

Der Oktober ist der sogenannte Rosenkranzmonat. In diesem Monat wird in vielen Kirchen der Rosenkranz gebetet. Ich kann den Rosenkranz auch alleine beten, nur für mich, in der Stille/in Gedanken oder durch gemurmelte Worte. Ungefähr eine halbe Stunde wird benötigt, um einen ganzen Rosenkranz zu beten. Es wäre schön, wenn du dir im Oktober, aber auch an jedem anderen Tag des Jahres, Zeit nehmen könntest, dieses Zeichen des Heiles zu sprechen. Dich zu verbinden mit Gott, aber auch mit allen anderen Menschen, die wir in unser Gebet einschließen können und wollen. Es ist einen Versuch wert. Vielleicht hilft es wie Schäfchen zählen auch beim Einschlafen?

Katharina Samhaber

Ministranten

Letztes Jahr hat sich viel bei den Ministranten getan. Wir haben 10 neue Minis dazugewonnen. Da es zum Schluss nur noch 6 Ministranten waren, war die Einteilung für mich schon eine Herausforderung, das sich jetzt wieder leichter erledigen lässt. Besonders freut mich, dass die neuen Ministranten

mit viel Eifer und Freude beim Ministrieren dabei sind.

Unsere neuen Ministranten sind: Simon Gessl, Benjamin Golditzsch, Sophie Kurz, Paul und Ben Putscher, Xaver Reitingner, Lara Goldberger, Emely Stürmer, Jasmin und Bianca Weber.



Im März hatten wir unsere verspätete Weihnachtsfeier beim Schraml.

Im Juni fand wieder die „Jungschar und MinistrantInnen Spiele Olympiade“ in Andorf statt. Wir waren auch dieses Mal mit 2 Gruppen vertreten. Bei Gummistiefelweitwerfen, Minigolf,

Bogenschießen und vielen anderen tollen Spielen wurde Geschicklichkeit, Wissen und Schnelligkeit geprüft. Unsere Minis haben sich tapfer geschlagen und auch der Spaß ist nicht zu kurz gekommen.



Unser Ausflug fand im August statt. Da wir nach wochenlangen Sonnentagen einen Regentag erwischten, fuhren wir statt ins Obra Kinderland, nach Linz auf den Pöstlingberg. Zuerst besuchten wir den Linzer Zoo. Nach dem Mittagessen ging es dann mit dem Drachenexpress in die Welt der

Zwerge und Märchen. Natürlich durfte das „Zwergerschnäuzen“ auch nicht fehlen. Zum Abschluss gab es noch für alle ein Eis oder eine Torte. Da es in Linz nicht regnete, wurde es schöner und lustiger Tag für uns alle.



Vor Schulbeginn fand noch der Dekanats Ministranten – Filmabend in Raab statt. Gemeinsam mit den anderen Ministranten aus dem Dekanat schauten wir den Film „Gullivers Reisen“ an. Dieser Filmabend bildete für uns Minis den Abschluss dieses ereignisreichen Jahres.



Ich freu mich schon auf das nächste Jahr, möchte mich noch einmal bei meinen fleißigen Ministranten bedanken und bei den Eltern, die die Minis unterstützen und zu den Gottesdiensten bringen.

Bettina Eder

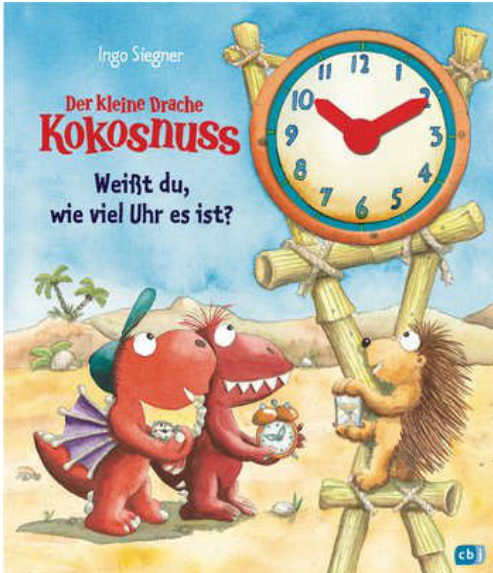
Teilnahme der Pfarre an Ferienpassaktion

Auch dieses Jahr hat sich die Pfarre Raab wieder an der Ferienpassaktion beteiligt. Zunächst wurde der Kirchenraum besichtigt. Einige Geschichten zu verschiedenen Heiligenstatuen wurden erzählt. Anschließend haben wir uns alle hinauf zu den Glocken begeben. Es ist immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis, die Glocken in ihrer Größe und Pracht zu sehen.

Natürlich durfte auch auf das leibliche Wohl nicht vergessen werden. Bei Wurstsemmeln und Limonade durften sich die Kinder dann noch im Pfarrsaal stärken. Danke für eure Teilnahme und euer Interesse.

Katharina Samhaber

Kids Treff



Der kleine Drache Kokosnuss - Weißt du, wie viel Uhr es ist?

Von Ingo Siegner

Auf der Dracheninsel ist es wie überall: Wenn man in die Schule kommt, lernen auch kleine Feuerdrachen die Uhrzeit. Kokosnuss erzählt, wann seine Eltern ihn morgens wecken, wann er in die Schule geht und wann er Gefahrenkunde hat und Flugunterricht erhält. Und am Nachmittag um vier Uhr trifft er sich mit Oskar und Matilda am Strand zum Spielen ...

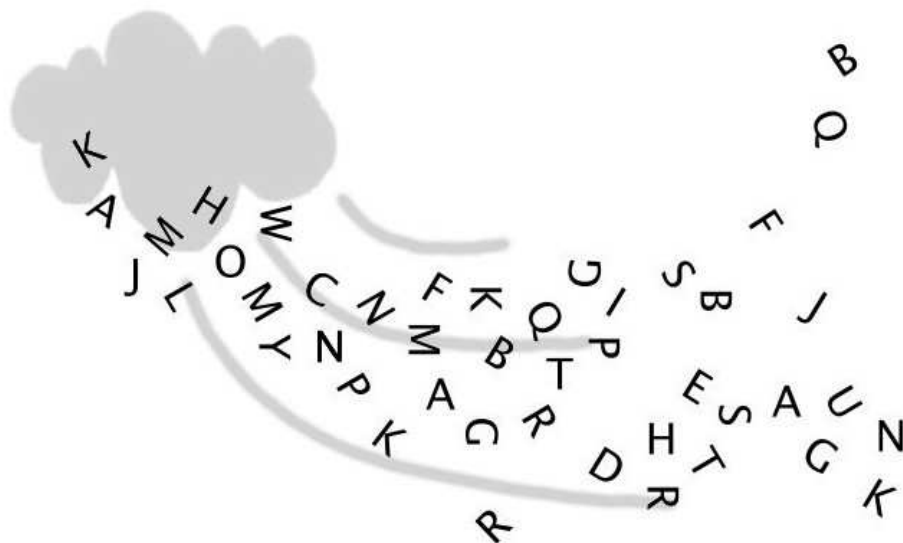
Altersempfehlung: 4 - 99 Jahre, 2018, 12 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Maße: 23,8 x 27,7 cm, Gebunden, Deutsch, Verlag: cbj, ISBN-10: 3570175464, ISBN-13: 9783570175460

Witzecke

Der erste Schultag. Mitten in der ersten Stunde packt Fritz sein Brötchen aus. Die Lehrerin sagt: "Du, hier gibt es aber kein Frühstück!" Fritz grinst: "Das dachte ich mir. Deshalb habe ich ja auch was mitgebracht."

Der kleine Junge fragt seine Lehrerin: „Kann man für etwas bestraft werden, was man gar nicht gemacht hat ???“ Daraufhin die Lehrerin: "Nein, mein Kleiner!" Der der Junge antwortet: "Gut, denn ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht!"

"Hey, du siehst aber schlecht aus", sagt ein Schäferhund zum anderen. "Du solltest lieber zum Arzt." - "War ich längst", sagt der kranke Hund traurig. "Der hat auch nicht feststellen können, was mir fehlt." - "Dann musst du unbedingt zum Psychiater!" - "Völlig zwecklos. Ich darf ja nicht auf die Couch."



Ein kräftiger Windstoß hat fast alle Buchstaben umkippen lassen. Nur ein paar wenige stehen noch gerade. Sammle sie von links nach rechts in die Kästchen.



Müttertreff Mama Mia



Anfang Juni hatten wir einen Vortrag zum Thema „Biokybernetik – Ganzheitliche Balance für Körper, Geist und Seele“ mit Marianne Weiß. Wir bekamen die Entstehung und die Vorgehensweise von Biokybernetik erklärt und im praktischen Teil wurde an Freiwilligen die Anwendung nach Dr. Smit gezeigt. Es war ein sehr interessanter und erfahrungsreicher Abend.

Auch unseren jährlichen Ausflug hatten wir im Juni. Dieses Jahr ging es ins Waldviertel / Niederösterreich. Mit einer Führung bei den GEA – Schuhen starteten wir, wo uns anschaulich die Entstehung der Firma erklärt wurde.

Zur Käsemacherwelt ging es am Nachmittag weiter, wo auch fleißig verkostet und eingekauft wurde. Den Abschluss bildete die Besichtigung des Erlebnisparkes Stein & Garten Angushof in St. Martin mit einer Jause. Danke an die Organisatoren für diesen informativen und genussvollen Ausflug.

Im Juli fand auch wieder unser Freiluft – Kino statt. Zu sehen gab es den Film „Mein Blinde Date mit dem Leben“. Danke an Loher Claudia, dass wir diesen lustigen Abend wieder bei ihr verbringen durften.

Bettina Eder



Vorträge des Katholischen Bildungswerkes Raab 2018

Am Do 27.09. um 19.30 im Pfarrsaal:

"Bauen und sanieren aus der Sicht eines Baubiologen"
von Hermann Kühberger

Am Do 04.10. um 19.30 im Pfarrsaal:

"600 000 Bahnschwellen zu Fuß durch die nubische Wüste" von Siegfried Lindpointner

Am Do 18.10. um 19.30 im Pfarrsaal:

"1500 km zu Fuß nach Rom"
von Pater Ferdinand Karrer

Am Mo 19.11. um 19.30 im Pfarrsaal:

"Erwachsenenschutzrecht NEU"
von Notar Mag. Günther Schauer

Am So 25.11. ab 10.00 im Pfarrsaal:

"Einladung zum a`Raaber Frühstück"
Frühstück mit Begegnung von und mit Raabern und Asylwerbern

Am So 02.12. um 19.30 in der Pfarrkirche:

Gospelkonzert mit Karin Wasmeir und den Tr:nity
"3 Stimmen, die Herz und Seele berühren"



Franziska Remlinger, Bettina Eder, Alfred Steininger (Regionsbegleiter), Franz Wetzlmaier, Katharina Samhaber, Angela Schwaiger, Marianne Mayr (nicht im Bild)

Das KBW-Team freut sich über euren Besuch!

Dekanats-Frauenwallfahrt

Unser neues Arbeitsjahr hat am 8. September mit der Dekanats-Frauenwallfahrt in Maria Bründl begonnen.

Nach der Andacht in der Bründlkirche und anschließender Prozession wurde in der Pfarrkirche der Gottesdienst gefeiert.

Herzlichen Dank an alle Altschwendter Frauen und an unsere Pfarrassistentin Kathrin Samhaber, die zum Gelingen dieser schön gestalteten Andacht und des Gottesdienstes beigetragen haben.

Gleichzeitig wird mit dieser Wallfahrt auch immer ein, von den Frauen ausgewähltes, soziales Projekt unterstützt. Dieses Jahr gehen die Spenden an den Verein DEBRA. (Schmetterlingskinder)

Nachher lud die Raaber KFB zum gemeinsamen Beisammensein mit Getränken, Äpfeln und Brot ins Pfarrheim ein.



Andacht in Maria Bründl

Naschmarkt

So wie jedes Jahr findet auch heuer wieder am ersten Adventwochenende unser Naschmarkt mit Handarbeitsausstellung im Pfarrhof statt. Angeboten werden:

Kekse
Adventkränze
Weihnachtliche Geschenksartikel
Bastelarbeiten der Jungscharkinder
Kaffee und Torten

Dafür möchten wir uns im Voraus bei allen Frauen herzlich bedanken, die uns durch Keks- und Tortenspenden oder durch tatkräftige Hilfe unterstützen!

Da wir heuer unsere Adventkränze wieder selbst binden werden, benötigen wir Edeltannenzweige. Wer uns welche zur Verfügung stellen möchte, bitte sich bei uns zu melden!

(Pfarrbüro 0676 87766307 oder bei Rosina Augustin 0676 5996422)

Vielen Dank !

Das KFB Team

Einladung zu einem gemütlichen Handarbeitsabend

am 16. Oktober um 19.00 im Pfarrheim (oberer Eingang)

Alle Frauen sind herzlich eingeladen in Gemeinschaft zu stricken, häkeln, sticken, ... usw.

Auch Anfängerinnen sind willkommen !

Rosina Augustin

Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

Neues aus der Gemeinde- und Pfarrbücherei

Buchausstellung

Auch dieses Jahr findet wieder eine Buchausstellung im Pfarrsaal statt, die heuer das Team der Gemeinde- und Pfarrbücherei organisiert. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Die Buchausstellung ist geöffnet:

Sa. 13. Oktober von 14.00-17.00

So. 14. Oktober von 10.00-16.00

Weiters gibt es auch noch eine Kaffeestube der Missionsrunde und einen EZA-Markt.

Sommeraktion Juli und August 2018

In den Monaten Juli und August zahlten alle Kinder und Jugendlichen bis 14 Jahre für Bücher keine Ausleihgebühren. Diese Aktion wurde von den Kindern und Eltern gerne angenommen und wird sicher auch im nächsten Sommer wieder angeboten.

Auch die Lesepassaktion des Landes ÖO wurde von vielen jungen Lesern genutzt. Das Büchereiteam drückt allen Teilnehmern die Daumen für die große Schlussverlosung.

Lesung

Am 24. November findet um 20 Uhr eine Krimi-Lesung mit Franz Friedrich Altmann im Saal der Musikschule statt. Der Mühlviertler Autor liest aus seinem neuen Buch "Turrinis Hirn".

Bücherflohmarkt

Am Sonntag, 23. September während des Michaelimarktes werden Bücher und Spiele zum Kilopreis verkauft. Der Erlös wird für den Ankauf neuer Bücher verwendet. Es besteht auch die Möglichkeit, den ganzen Tag über die Bücherei zu besichtigen.

Ferienscheckheftaktion am 21. August



Einen spannenden Nachmittag durften 14 neugierige Schüler und Schülerinnen in der Gemeinde- und Pfarrbücherei Raab verbringen. Die Mitarbeiterinnen und die Leiterin der Bücherei Marianne Mayr bereiteten den Kindern ein abwechslungsreiches Programm mit einer spannenden Geschichte vom Fuchs und der Maus, einer Rätseljagd durch die Bücherei, Brettspiele und Basteleien aus alten Büchern. Am Ende des Nachmittags gab es für alle Wurstsemmeln, Eis und Limo zur Stärkung.

Die Kosten der Aktion übernahm die Bücherei.



Bibelrunden mit Martin Zellinger

Letztes Jahr hatten wir in unserer Pfarre das Großprojekt „Bibelausstellung“ und damit verbunden viele verschiedene Aktionen. Unter anderem gab es auch Bibelgespräche und Bibelrunden. Wir wollen in unserer Pfarre einladen, sich auch weiterhin mit den Themen der Bibel auseinanderzusetzen. Damit das leichter geht, wird uns Martin Zellinger einmal im Monat begleiten und die Arbeit mit der Bibel näherbringen.

Termine zum Vormerken und mit der Bitte um Teilnahme aller Interessierten

(Abende können auch einzeln besucht werden):

September: Do 27. September

Oktober: Mi 24. Oktober

November: Mo 26. November

Dezember: Mi 19. Dezember

Jeweils von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

(wenn vorhanden eine Bibel mitbringen).

Keine Vorkenntnisse notwendig.

Am 7. Oktober Erntedankwanderung zur Familie Handschuhmacher/ Mayrhofer nach Dobl.

Treffpunkt: 14.00 beim Pfarrhof.

Nehmt euch ein paar Stunden Zeit, die wir gemeinsam miteinander verbringen können. Bei Familie Handschuhmacher/Mayrhofer werden wir dann eine Rast halten und uns für den Rückweg stärken.

EZA-Markt und Kaffeestube der Missionsrunde

Die Missionsrunde Raab lädt herzlich zum Besuch des EZA-Marktes und der Kaffeestube

am Samstag, 13. Oktober von 14.00 bis 17.00 und

am Sonntag, 14. Oktober von 10.00 bis 16.00



in den Pfarrhof ein.

Mit dem Erlös werden wir Projekte der Don Bosco Schwestern unterstützen.

Beim EZA-Markt werden Kaffee, Tee, Gewürze, Kakao, Schokolade, etc. in BIO-Qualität aus fairem Handel angeboten.

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Raab (für den Inhalt verantwortlich)

Dr. Pflugerstraße 11

4760 Raab

Redaktionsteam: Katharina Samhaber, Angela Schwaiger, Bettina Eder

Druck: Wambacher, Raab

Kontakt: katharina.samhaber@dioezese-linz.at oder 0676/87765553

Bürozeiten: Mo. 18.00 - 20.00, Di. 14.00 - 16.00, Mi. 9.00 - 11.00

Redaktionsschluss: 10. Februar, 10. Mai, 25. August, 10. November

Spenden fürs Pfarrblatt: Kontonr.: AT39 2032 0130 0000 1176

Wünsche, Berichte und Anregungen bitte direkt an ein Mitglied der Redaktion richten.

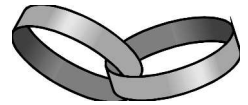
In unsere christliche Gemeinschaft wurden aufgenommen:

Mila Mühlböck, Ahornweg, am 16. Juni in Maria Bründl
 Valerie und Jolanda Gradinger, Enzenkirchen, am 7. Juli in Maria Bründl
 Leon Wetzlmaier, Riedlhofstraße, am 22. Juli in der Pfarrkirche
 Leonie Etzl, Einburg, am 22. Juli in der Pfarrkirche
 Clara Maria Gimplinger, Am Etzlgrund, am 5. August in Maria Bründl
 Luisa Christine Ammerer, Ried/I., am 18. August in Maria Bründl
 Nils Martin Bauer, Ried/I., am 18. August in Maria Bründl
 Johanna Steininger, Römerweg, am 19. August in Maria Bründl
 Gabriel Weberbauer, Schlossgasse, am 26. August in Maria Bründl
 Melina Lang, Ahornweg, am 9. September in der Pfarrkirche



Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Sieglinde Mösenbichler und Sebastian Schraml am 21. Juli in der Pfarrkirche



In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Leopold
 Merzendorfer
 Thal 7
 * 19.07.1939
 † 24.05.2018



Gloria Tomaschko
 St. Willibald
 * 07.03.1989
 † 22.06.2018



Friedrich Süß
 Weeg 2
 * 27.01.1929
 † 25.06.2018



Dr. Franz Holzinger
 Riedlhofstr. 5
 * 06.08.1936
 † 17.08.2018



Josef Gräber
 Pausinger Str.
 * 18.06.1933
 † 02.09.2018



***Trauer** ist das Heimweh unseres Herzens
 nach dem Menschen, den wir liebten.*

Bestattung

Reisecker Raab
 Tel. 07762 / 3284 oder 0664 / 120 66 82

www.rip.at info@rip.at

Allgemein

September 2018

Do 27.09.2018 19.30 KBW-Vortrag: Bauen und Sanieren von Hermann Kühberger im Pfarrsaal
19.00-21.30 Bibelrunde mit Martin Zellinger im Pfarrheim

Oktober 2018

Do 04.10.2018 19.30 KBW-Vortrag: 600 000 Bahnschwellen zu Fuß.. von Siegfried Lindpointner
So 07.10.2018 14.00 Pfarrwanderung - Treffpunkt beim Pfarrhof (Bitte gutes Schuhwerk)
Mi 10.10.2018 19.00 Mütterrunde
Mi 10.10.2018 20.00 Mama Mia
Sa 13.10.2018 14.00-17.00 } Buchausstellung der Gemeinde- und Pfarrbücherei im Pfarrsaal
So 14.10.2018 10.00-16.00 } Kaffeestube der Missionsrunde und EZA-Markt
Di 16.10.2018 19.00 KFB - Gemeinsames Handarbeiten mit Rosina Augustin im Pfarrheim
Do 18.10.2018 19.30 KBW-Vortrag: 1500 km zu Fuß nach Rom von Ferdinand Karrer im Pfarrsaal
Mi 24.10.2018 19.00-21.30 Bibelrunde mit Martin Zellinger im Pfarrheim
So 28.10.2018 09.00 Messe, anschließend Dekanatsmännerwallfahrt nach Maria Bründl

November 2018

Mi 14.11.2018 14.00 Frauenseniorenrunde
19.00 Mütterrunde
20.00 Mama Mia
Mo 19.11.2018 19.30 KBW-Vortrag: Erwachsenenrecht NEU von Notar Mag. Schauer
Sa 24.11.2018 20.00 Lesung mit Artmann im Musikschulsaal - Gemeinde- und Pfarrbücherei
So 25.11.2018 10.00 A Raaber Frühstück der Begegnung im Pfarrsaal (KBW und Sozialkreis)
Mo 26.11.2018 19.00-21.30 Bibelrunde mit Martin Zellinger im Pfarrheim

Dezember 2018

Sa 01.12.2018 14.00-17.00 } Naschmarkt mit Handarbeitsausstellung der KFB im Pfarrhof
So 02.12.2018 10.00-16.00 }
So 02.12.2018 19.30 Gospelkonzert mit Wasmeir Karin in der Pfarrkirche - KBW
Do 06.12.2018 Nikolausaktion der KMB, Anmeldung bis 04.12., 12.00 Uhr
im Pfarrbüro Tel. 2275, oder bei Alois Augustin 07762/2014
Fr 07.12.2018 14.00 Adventfeier für Senioren im Pfarrsaal
Mi 12.12.2018 19.00 Mütterrunde -Bußandacht, anschließend Adventfeier im Pfarrheim
20.00 Mama Mia
Mi 19.12.2018 19.00-21.30 Bibelrunde mit Martin Zellinger im Pfarrheim

Liturgie

Oktober 2018

So 07.10.2018 09.00 Erntedank - Messe musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

November 2018

Do 01.11.2018 09.00 Allerheiligen - Messe musikalisch gestaltet von der Musikkapelle
14.00 Allerheiligen - Andacht und anschließender Friedhofsgang
Fr 02.11.2018 19.00 Allerseelen -Feierliches Requiem
anschließend Friedhofsprozession mit Laternen (bitte mitnehmen)
Fr 09.11.2018 14.00 Kranken- und Seniorenmesse im Pfarrsaal
Sa 17.11.2018 19.00 Cäcilien-Messe gestaltet vom Kirchenchor

Dezember 2018

Sa 01.12.2018 16.00 Adventkranzweihe
Mi 12.12.2018 19.00 Bußandacht
Sa 15.12.2018 06.00 Rorate in Maria Bründl - anschließend Frühstück im Pfarrsaal (KFB)
Sa 15.12.2018 19.00 } Sammlung "Sei so frei - Bruder in Not" bei den Gottesdiensten
So 16.12.2018 09.00 }

Im Falle von Terminänderungen gelten Verlautbarungen und Homepage